



März - April - Mai 2

DIE 0

HEIM- 2

KIRCHE 2

Kinderbücherei

Öffnungszeiten:

Di. + Mi. 15.00 bis 18.00 Uhr (s. S. 6)

Gottesdienst mit Esel

Palmsontag, 10.04., 11.00 Uhr

Gemeindeversammlung

am 26.04., 18.00 Uhr

Vorstellungen DIE kleine BÜHNE

Aufführungen und Termine (s. S. 14)



GEISTLICHES WORT	3	LUKAS AKTIV	13
GEISTLICHES LEBEN	4	Gemeindeversammlung am 26. April 18.00 Uhr	
Konfirmation 2022 in der Vahrenwalder Kirche		Dankeschön an alle Helferinnen und Helfer zu Weihnachten	
Ein Segen für 2022		Gemeindearbeit von März bis Mai	
GOTTESDIENSTE	5	Wir geben die Hoffnung nicht auf – Festkomitee gesucht!	
KINDER / REGIONALDIAKONON	6	KULTUR / LUKAS AKTIV	14
Kindergruppe mittwochs		Endlich wieder DIE kleine BÜHNE	
Kindertag in den Osterferien		Ältere Geburtstagskinder aufgepasst!	
Unsere Kinderbücherei – ganz neu!		Dankeschön für ein neues Außengelände mit Zaun	
KINDER / LUKAS AKTIV	7	FREUD UND LEID	15
„Film ab!“		GASTGRUPPEN UND MEHR	16/17
Chorspaziergang in der Adventszeit		Unsere Gastgruppen	
RÜCKBLICK ADVENT	8-10	Das gefährlichste Hobby der Welt	
Mein ruhiger Advent 2021		WERBUNG	18
RÜCKBLICK HEILIGABEND	11	GRUPPEN DER LUKASGEMEINDE	19
Heiligabend in Lukas		IHRE ANSPRECHPARTNER/-INNEN	20
GEISTLICHES LEBEN	12		
Gottesdienste rund um Ostern			



Zeitumstellung!

Nicht vergessen: In der Nacht zum 27. März rückt der Uhrzeiger nachts um 2.00 Uhr um eine Stunde vor und die "Sommerzeit" beginnt. Die Nacht ist also eine Stunde kürzer.

Impressum

Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev.-luth. Lukaskirche
Dessauerstr. 2, 30161 Hannover
Redaktion: F. Westphal und Team

Druck: Druckerei Hartmann GmbH
Weidendamm 18, 30167 Hannover
Tel. 0511 / 700 521 80, E-Mail: info@druckerei-hartmann.de

“Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen!”

Liebe Gemeinde! Nun hat das neue Jahr schon wieder Einzug gehalten. Während ich Anfang Januar 2022 das geistliche Wort für unseren Gemeindebrief schreibe, haben die Themen Corona-Pandemie – Omikron – Lockdown – und, und, und ... in Rundfunk, Fernsehen und auf dem Handy hohe Priorität und nehmen bei mir gefühlt leider doch immer wieder einen großen Teil meiner Gedanken und Gefühle ein und ich bin immer ein bisschen in Hab-Acht-Stellung. Gerade deshalb ist es mir besonders für dieses neue Jahr wichtig geworden, intensiv, konzentriert und meditativ auf die Jahreslosung zu schauen. Und natürlich bin ich jedes Jahr wieder aufs Neue gespannt und freue mich darauf, welche Jahreslosung mir wohl dieses Mal „geschenkt wird“ und mich durch das neue Jahr begleiten wird. Es tut mir gut, einen „christlichen Leitfaden“, eine „Orientierungshilfe“, einen „roten Faden“, eine „biblische Richtschnur“ zu haben, die mich jeweils durch ein Jahr tragen – eben besonders in dieser unsicheren, „verrückten“ und nicht immer einfachen Zeit. Geht es Ihnen ähnlich wie mir? Und so freue ich mich auch und gerade deshalb besonders auf die verschiedenen künstlerischen Auslegungen, die auf Postkarten, Postern oder kleinen Lesezeichen zu finden sind. In der Lukaskirchengemeinde beschäftigen wir uns seit Jahren in unserem Frauenbibelkreis jeweils im Januar mit der Jahreslosung. Es tut mir gut, mit anderen Frauen ins Gespräch zu kommen und die Jahreslosung von verschiedenen Seiten zu beleuchten. Die Jahreslosung für 2022 spricht mich sehr an. Es tut gut, wenn sich „eine Tür öffnet und wir freudig empfangen“ werden, denn dieses Bild kommt mir sofort. Und mir fallen schöne Erinnerungen ein, wenn ich meine Freundin in Hamburg besuche. Die nervige Autofahrt ist endlich vorbei. Ich klinge an der Haustür – und eine strahlende Freundin öffnet mir die Tür und heißt mich freudig und fröhlich willkommen. Es gibt einen Kaffee, frischgebackenen Kuchen und das Klönen und die Wiedersehensfreude stimmen uns auf unsere gemeinsame Zeit ein. - Und auch, oder gerade, im Hinblick auf die Einladung Jesu gibt es viele wunderbare Begegnungen, die Jesus mit

den Menschen hat. Er hat die Menschen angenommen, sich um die Kleinen und ihre Mütter gekümmert und sie gesehen, wie bei der Kindersegnung. Jesus hat die Menschen gestärkt und ihnen neue Zuversicht und Hoffnung gegeben, wie bei der Speisung der 5000 und dem Aufeinandertreffen am Brunnen mit der Frau aus Samarien. Jesus hat sich der Menschen angenommen, ihr Leid und ihre Leiden ernstgenommen und sich ihrer „erbarmt“, so wie in der Begegnung mit dem Blinden und dem Gelähmten. Welche biblischen Geschichten fallen Ihnen spontan ein zur Jahreslosung 2022 „Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen!“? Ich mag immer lieber gerne die positiven Beschreibungen - nicht die Verneinungen: und das heißt dann für mich wie folgt: Ich, Jesus, lade euch ein: Kommt zu mir, alle die ihr mühselig und beladen seid. Ich, Jesus, lade euch ein: Kommt zu mir, die ihr hungrig und durstig seid. Ich, Jesus, lade euch ein, kommt zu mir: Ich bin gekommen, um euch zu dienen!“ Es tut gut, gesehen zu werden, es tut gut, bedient zu werden, es tut gut, angenommen zu werden. Es tut gut, Erbarmen zu spüren und zu erfahren. Und so müssen wir in Bezug auf die Pandemie weiterhin durchhalten – vielleicht nur noch ein kleines bisschen, vielleicht noch einen Zeitraum länger. Aber wie gut ist es doch, dass wir alle diese biblischen Geschichten, diese „Schätze“ immer wieder aufs Neue in der Bibel entdecken können, auch mit Hilfe der Jahreslosung, um so gestärkt und voller Zuversicht durch unser Leben gehen zu können. Als Regionaldiakonin halte ich am Sonntag, 20. Februar 2022 um 10.00 Uhr einen Gottesdienst zur Jahreslosung in der Ev.-luth. Heilig-Geist-Kirchengemeinde. Wir hören Ehrenamtliche und deren Auslegung der Jahreslosung, wir dürfen uns (hoffentlich) auf den Gemeindechor freuen, unter der Leitung von Johannes Backhaus, (der auch in Heilig-Geist tätig ist), wir hören auf die Klänge der Orgel und wir dürfen christliche Gemeinschaft erleben.

Herzliche Einladung, wenn Sie und Ihr einmal „den Kirchraum“ wechseln möchten. Kommen Sie/Ihr gut durch diese Zeit und bleiben Sie/Ihr behütet. Elke Siegmund, Regionaldiakonin

Konfirmation 2022 in der Vahrenwalder Kirche

Wir gratulieren herzlich unseren Konfirmandinnen und Konfirmanden zu ihrer Konfirmation und wünschen ihnen Gottes guten Segen!

**Leon Meyer
Amelie Scheinert
Lennart Welz
Anna Ziegenmeyer**

**„Geborgen ist mein Leben in Gott –
Er hält mich in seinen Händen!“**

Liebe Gemeinde!

Wie schön! In diesem Jahr werden vier Jugendliche am 22. Mai 2022 in der Vahrenwalder Kirchengemeinde konfirmiert. Ein Pilotprojekt nahm im Herbst 2019 seinen Anfang. Gemeinsam mit der Lukas- und der Vahrenwalder Kirchengemeinde machten sich sechs Interessierte auf den Weg, im Konfirmandenunterricht dem Glauben auf die Spur zu kommen und die bunten und glaubensstarken Geschichten in der Bibel kennenzulernen. Von den vielen verschiedenen Glaubensmännern

und -frauen in der Bibel durften wir dazu lernen, wir haben auf Gottes Wort gehört. Wir nahmen uns Jesus als Vorbild und seine Glaubenssätze und Kernaussagen sollen unserem Leben als Basis dienen. Wir wollen Jesus vertrauen, damit unser Leben gelingen kann. Wir haben gemalt, gehört und gese-



hen. Wir haben in der Bibel gelesen, unseren Glauben gefestigt, Zweifel äußern dürfen und an Sicherheit gewonnen.

Manches war leicht, anderes war schwierig oder langatmig, einiges interessant und weiterführend. Wir haben uns zu Zoom-Andachten getroffen, Zoom-Unterricht durchgeführt und Einzelunterricht genießen dürfen. Denn gerade in diese Konfirmandenzeit fiel auch ein längerer Zeitraum des Lockdowns und der Corona-Pandemie. Zwei Jugendliche haben sich leider in der gesamten Zeit aus dem Unterricht verabschiedet. Vieles war anders, einiges hat gefehlt, und trotzdem haben wir immer versucht, das Beste daraus zu machen - damit unser Leben gelingt und unser Glauben wachsen kann. Und so stellen sich die vier Konfirmandinnen und Konfirmanden am 27. März 2022 um 11.00 Uhr in der Lukaskirchengemeinde der Gemeinde vor. Unter dem Thema: „Jesus vertrauen!“ wollen Sie in diesem Vorstellungsgottesdienst, eigene Glaubensaussagen machen und gemeinsam mit der Gemeinde dem Glauben und dem Leben auf die Spur kommen, Gott loben und danken. Wir laden herzlich dazu ein, die Jugendlichen in diesen beiden besonderen Gottesdiensten zu begleiten oder für sie zu beten und in Gedanken bei uns zu sein. Ihre/Eure Elke Siegmund, Regionaldiakonin

Ein Segen für 2022

Es segne Dich Gott, der Vater,
der Dich ins Leben gerufen und mit Sinn versehen hat,
es segne Dich Gottes Sohn, Jesus Christus,
der Dir gegen alle Mächte der Finsternis
Heil zukommen lässt.
Es segne Dich Gottes Heiliger Geist,
der Dich mit anderen Menschen verbindet
und Dir Hoffnung schenkt.

27.02.	11.00	Estomihi	Gottesdienst	P. i. R. Dr. Ficker	
06.03.	11.00	Invocavit	Gottesdienst mit Abendmahl (Traubensaft)	P. Dr. Burandt	
			Gehörlosengottesdienst	Pn. Neukirch	
13.03.	11.00	Reminiszere	Gottesdienst	P. Dr. Burandt	
20.03.	11.00	Okuli	Gottesdienst	P. i. R. Fiola	
27.03.	11.00	Lätare	Konfirmanden Vorstellungsgottesdienst	Siegmund + Team	
03.04.	11.00	Judika	Gottesdienst mit Abendmahl (Wein)	P. i. R. Wrede	
10.04.	11.00	Palmsonntag	Familiengottesdienst mit Esel	P. Dr. Burandt + Team	
12.04.	19.00		Passionsandacht	P. Dr. Burandt	
14.04.	19.00	Gründonnerstag	Gottesdienst mit Abendmahl (Traubensaft) und dem Lukas-Chor	P. Dr. Burandt	
15.04.	11.00	Karfreitag	Gottesdienst mit Abendmahl (Wein)	P. i. R. Fiola	
			Gehörlosengottesdienst mit Abendmahl	Pn. Neukirch	 
17.04.	11.00	Ostersonntag	Gottesdienst mit Abendmahl (Traubensaft)	P. Dr. Burandt	
18.04.	11.00	Ostermontag	Familiengottesdienst 	P. Dr. Burandt + Team	
24.04.	11.00	Quasimodogeniti	Gottesdienst	Pn. Mücke	
01.05.	11.00	Domini Misericordias	Gottesdienst mit Abendmahl (Wein)	P. Dr. Burandt	
			Gehörlosengottesdienst	Pn. Neukirch	
08.05.	11.00	Jubilate	Gottesdienst	P. Dr. Burandt	
15.05.	11.00	Kantate	Gottesdienst	P. Dr. Burandt	
22.05.	11.00	Rogate	Gottesdienst	P. Dr. Burandt	
26.05.	11.00	Christi Himmelfahrt	Gottesdienst	P. Dr. Burandt & Team	
29.05.	11.00	Exaudi	Gottesdienst	P. Dr. Schendel	

Kindergruppe mittwochs

Ab sofort findet die Kindergruppe mittwochs wieder wöchentlich statt (außer in den Ferien).

Von 16.15 Uhr bis 17.30 Uhr – und anschließend habt Ihr auch noch genügend Zeit, unsere Kinderbücherei zu besuchen und euch die neuesten und tollsten Bücher, CDs usw. auszuleihen, die Ihr immer schon einmal haben wolltet.

In der Kindergruppe gibt es folgendes zu erleben: basteln und bauen, erzählen und spielen, kreativ sein und singen, Geschichten von Gott und Jesus hören, lachen und fröhlich sein und unser Abschlussritual mit Klangschale, Gebet und Kindersegen. Neue und neugierige Kinder sind herzlich willkommen. Einfach vorbeikommen und dabei sein!

Eure Elke Siegmund, Regionaldiakonin

Kindertag in den Osterferien

„Große Leute, kleine Leute, feiern fröhlich Ostern! – Mit Jesus unterwegs!“

Wie war das eigentlich in der Zeit vor Ostern? Was haben die Menschenkinder Groß und Klein da alles mit Jesus und seinen Freunden und Freundinnen erlebt? Es wird gejubelt, gefeiert, es gibt Verrat, Weinen und Klagen, aber auch Trost und neues Leben!

Wir wollen auf Spurensuche gehen, in der Kirche einen Kreuzweg für Kinder erleben, vielleicht noch eine andere Kirche besichtigen und gemeinsam auf dem Weg der Liebe und des Lebens fröhlich und kindgerecht unserem Leben und unserem Glauben näher auf die Spur kommen. Dazu gehören auch: Spiele, Lieder, Basteleien, gemeinsames Essen, Fröhlichkeit und Gemeinschaft.

Wie heißt es doch so schön: „Lasst uns miteinander – singen, spielen, loben den Herrn!“

am Mittwoch, 6. April von 10.00 bis 16.00 Uhr

Kosten: 8,- Euro. Anmeldeschluss: 30. März 2022

Eine verbindliche Anmeldung ist erforderlich! Elke Siegmund, Regionaldiakonin

Unsere Kinderbücherei – ganz neu!

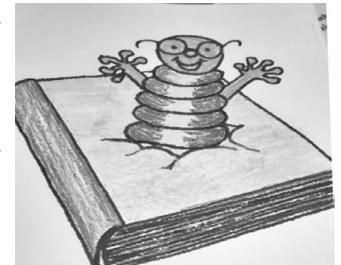
*„Bücherlesen ist gar wichtig -
wer viel liest, macht vieles richtig:
Langeweile kommt nicht auf.*

Mit Büchern bist du stets gut drauf!“

Hurra, endlich war es so weit! Am Mittwoch, 10. November 2021 öffnete die Lukaskinderbücherei wieder ihre Tür – und zwar ganz schön neu und groß und mit Fenstern, mit neuen und den alten Büchern, mit viel mehr Platz, und, und, und.

Die Kinder aus der Kindergruppe waren an dem Nachmittag auch ganz aufgeregt. Wir haben als erste Gruppe die Bücherei besuchen dürfen, Glückwünsche und Blumen überbracht und ein Lied gesungen. Und es gab so viele Leckereien an dem Nachmittag. Es war eine richtige kleine Eröffnungsfeier mit Schatzsuche, Basteleien, Naschereien und natürlich wurden viele, viele Bücher ausgeliehen. Hinzu kamen auch noch andere kleine und große Besucher und Besucherinnen. Hier dazu noch der O-Ton von Sandra Hensing: „Was Barbara Stein und mich bei der Eröffnung wirklich besonders berührt hat, ist, dass die Kindergruppen-Kinder mit dem Lied und den Blumen zur Wiedereröffnung gratuliert haben. Die Schatzsuche nach dem Buch „Lieselotte sucht einen Schatz!“ und das Ausmalen der Bücherwürmer und der Elefanten nach den „Elmar-Büchern“ hat auch großen Spaß gemacht. Aber am berührendsten war tatsächlich die Ankunft deiner Kindergruppe.“

Liebe Kinder! Ihr findet die Tür der Kinderbücherei jetzt im ehemaligen Hortraum der Kita (Eingang Göhrdestraße) immer geöffnet dienstags und mittwochs von 15.00 bis 18.00 Uhr. Das Bücherei-Team freut sich ganz doll auf Euch! Elke Siegmund, Regionaldiakonin



Hallo Kinder!
Ich bin ein Bücherwurm der besonderen Art.
Wenn ich verschlinge die Bücher mal hastig, mal zart
Spannend sollten sie auf jeden Fall sein,
dann fresse ich mich in die Bücherseiten hinein.



„Film ab!“

Hallo Kinder! Am Freitag, 6. Mai gibt es wieder unser Kinderkino für Kinder ab sechs Jahren. Wir treffen uns am Freitagnachmittag in der ehemaligen Kita in unserer Gemeinde.

Das Kinderkino findet statt von 16.15 Uhr bis 18.00 Uhr. Ihr könnt einfach

so dazu kommen – ohne Anmeldung. Welchen tollen Film das Kinderkinoteam ausgesucht hat, wird noch nicht verraten. Kommt doch vorbei und seht selbst! Natürlich gibt es auch etwas zum Naschen – das gehört doch schließlich zu einem Kinobesuch dazu!

Elke Siegmund, Regionaldiakonin und das Kinderkinoteam freuen sich auf Euch!

Chorspaziergang in der Adventszeit

Da auch in diesem Jahr nicht klar war, ob es erlaubt sein würde, in der Adventszeit mit dem Chor im Gottesdienst zu singen, hatte unser Chorleiter Johannes Backhaus die Idee, einen Chorspaziergang zu machen und draußen zu singen – natürlich auch mit Abstand. So trafen wir uns mit 13 Sängerinnen und Sängern und Chorleiter am 16. Dezember auf dem Parkplatz vor der Lukaskirche – alle warm angezogen – und von dort ging es zu Fuß zum Alten- und Pflegeheim des Clementinenhauses in der Drostestraße. Wir standen auf der Terrasse und sangen verschiedene Adventslieder u.a. „Es kommt ein Schiff geladen“, „Macht hoch die Tür“, „Tochter Zion“, „Maria durch ein Dornwald ging“, „Vom Himmel hoch“ und „Es ist ein Ros entsprungen“. Die Bewohnerinnen und Bewohner hatten sichtlich Freude an unserem Gesang und wir waren alle einfach nur glücklich, dass wir zusammen singen konnten.

Weiter ging es zum Bonifatiusplatz. Als wir dort ankamen, war es bereits dunkel, aber wir hatten Lichter dabei und Johannes hingte sich Lichterketten um (stand ihm sehr gut), so dass wir ihn gut sehen konnten. Die nächste Station war der Moltkeplatz. Als wir mit dem

Singen anfangen, fanden sich immer mehr Zuhörer ein, an den Fenstern standen Leute und hörten auch zu. Danach versammelten wir uns in der Kriegerstraße im Innenhof des Hauses, in dem Ute Senkowski wohnt. Sie hatte vorher natürlich Bescheid gesagt, dass wir singen kommen und so hatten wir viel Publikum, das uns applaudierte und mit hellerem Licht versorgte. Zum Schluss trafen wir wieder auf dem Parkplatz unserer Lukaskirche ein und sangen auch dort noch ein paar Lieder.

Allen Beteiligten hat dieser Chorspaziergang sehr viel Spaß gemacht und ich glaube, das wollen wir auf alle Fälle mal wieder machen. Gemeinsames Singen tut einfach gut!!! Und wenn man dann damit auch noch anderen Menschen eine Freude bereiten kann, sind alle zufrieden.

Nach dem gemeinsamen Singen (die ganze Zeit im Stehen) konnten wir uns dann draußen auf dem Spielplatz der Lukaskirche endlich setzen, Glühwein trinken, Kekse essen und die Geselligkeit genießen – alles immer mit dem gebotenen Abstand. Alle fühlten sich sichtlich wohl und wir wünschen uns so sehr, dass wir bald wieder ganz normal (ohne Abstand) mit dem Chor singen und auch miteinander feiern können.

Vielen Dank an Johannes Backhaus für diese tolle Idee!
Anja Lanzberger



Mein ruhiger Advent 2021

Heute ist Samstag, der 18. Dezember – der Tag vor dem 4. Advent. Die gestrige Wochen- und Jahresabschlussandacht von Renate Marcus und Anja Lanzenberger hat mich dazu inspiriert, diesen Artikel zu schreiben. Anja hat eine Geschichte vorgelesen, in der es um einen Mann ging, der im normalerweise eher hektischen Advent die Zeit fand, in Ruhe eine Stunde auf dem Kinderspielplatz zu schaukeln. Ja, genauso habe ich die Adventszeit in diesem Jahr auch empfunden: als eine Zeit der Stille und des „Zur Ruhe Kommens“. Alles hat ja bekanntlich immer zwei Seiten: Einerseits hat mir vieles gefehlt, andererseits konnte ich mich mehr auf das Wesentliche besinnen und die kleinen Dinge genießen.

Die Nikolausfeier

Die Adventszeit begann für uns quasi schon am Buß- und Betttag mit dem alljährlichen Vorbereitungsabend für die große Nikolausfeier. Es wurden Bastelarbeiten vorbereitet, eine Geschichte ausgesucht, Lieder mit der Nikolausband geprobt. Und dann 10 Tage später haben wir uns sehr schweren Herzens dazu durchgerungen, die Nikolausfeier abzusagen – das erste Mal, seitdem ich in Lukas Teil der Nikolausband bin und das sind nun schon fast 20 Jahre. Aber es war andererseits auch der erste Nikolaustag, an dem ich Zeit hatte, einer lieben Nachbarin selbstgebackene Kekse vorbeizubringen und mich an



der Gesellschaft mit ihr zu erfreuen.

Sonstige Unternehmungen im Advent

Auf der Arbeit haben wir eine große Weihnachtsfeier vorbereitet, sie dann wieder verschoben und in mehrere kleine Weihnachtsfeiern aufgeteilt. Trotzdem habe ich mich gegen das Beisammensein mit etwa 30 Personen in

einem Raum entschieden. 2014 hat ein Magen- und Darmvirus meinen Mann fast das Leben gekostet – ich wage gar nicht daran zu denken, wie schlimm das Corona-Virus ihn erwischen könnte. Also hieß es auch in diesem Jahr wieder, alle Kon-



takte so weit wie möglich zu beschränken. Was ist man im „früheren Leben“ von Weihnachtsfeier zu Weihnachtsfeier gehetzt? Hier noch mal ein Treffen mit Freunden, da ein Kaffeetrinken mit der Familie usw.. In dieser Adventszeit haben wir uns nur einmal im engsten Familienkreis zum Gans-Essen getroffen und diesen seltenen Moment sehr genossen. Genau 3x hatten wir in diesem Jahr Besuch bei uns in der Wohnung. Dafür hatte ich in den letzten Wochen viel Zeit, um alles weihnachtlich zu schmücken, Kekse zu backen und Weihnachtsgeschenke zu verpacken. Ich merke, dass die letzten zwei Jahre doch sehr viel Kraft gekostet haben, dass man irgendwie leer ist, sich nicht mehr lange konzentrieren kann. Umso wichtiger sind mir die sehr persönlichen Gespräche mit meiner Kollegin geworden in den Pausen, die wir immer häufiger brauchen. Manchmal kommt auch unser Professor dazu und erzählt z.B. von seiner Schwiegermutter, die im Pflegeheim an Corona erkrankte. Sie hat alles gut überstanden, aber er erwähnte dabei nebenbei, was Corona bei Demenzerkrankten anrichtet, für die Nähe einer der wichtigsten Therapieansätze ist.

Am Meer ist alles anders

Am 7. Dezember habe ich dann etwas gemacht, was sonst in der hektischen Vorweihnachtszeit nie denkbar gewesen wäre. Ich bin einfach für vier Tage alleine nach Cuxhaven ans Meer gefahren. Ich hatte eine Wohnung mit Meerblick und habe es genossen, Musik zu hören,



aus dem Kopf gepustet. Wie singt es mein Lieblingsmusiker Nevio Passaro so treffend? „Hier am Meer ist alles anders, kein Horizont mehr aus Beton. Ich brauch mir nichts zum Denken suchen, weil der Wind sich von selbst dreht.“ Ich war auf einem kleinen Weihnachtsmarkt am Schloss Ritzebüttel, der unglaublich leer war. Vielleicht gerade deshalb fiel mir die große Krippe auf, die



galten unsere Gedanken eher der Frage, wer sich vielleicht angesteckt haben könne. Und hier kommt wieder die zweite positive Seite ins Spiel. Ich persönlich hatte mich unbewusst schon in Cuxhaven in Quarantäne und auf Entfernung zu meinem Mann begeben. Aber wie durch ein Wunder hat sich tatsächlich niemand in der Familie meiner Kollegin angesteckt. Trotzdem war es wahrhaftig keine einfache Zeit.

kleine Weihnachtsgeschichten zu lesen und auf das Meer zu schauen. Ich bin viel am Meer spazieren gegangen. Es gab sogar Sonnenschein und der Wind hat mir die trüben Gedanken

sehr zentral auf diesem Weihnachtsmarkt aufgebaut war. Ist nicht das Kind in der Krippe das Wesentliche in dieser Zeit? Sollten dagegen nicht Glühwein, Bratwürstchen und Karussells in den Hintergrund rücken? Das wurde mir in diesem Moment bildlich vor Augen geführt.

Leider hatte genau an diesem Tag die sechsjährige Tochter meiner Lieblingskollegin einen positiven Coronatest. Da sie keinerlei Symptome zeigte,

Gottesdienst am dritten Advent

Als ich wieder nach Hannover zurückkam, erfüllten wir am dritten Advent Herrn Burandts Wunsch, unbedingt in diesem Jahr wieder mit der Nikolausband „In der Weihnachtsbäckerei“ zu singen, nachdem er ja in der letzten Adventszeit sein Studiensemester genommen hatte. Ich bin immer noch stolz auf unseren Pastor, wie er von den doch eigentlich ernsten Texten des dritten Advents mit der Predigt zu 1. Kor 4, 1-5 den Bogen von Gottes Geheimnissen über „So viel Heimlichkeit“ zu den heiteren Liedern der Nikolausband spannte. Am Schluss konnte ich mit „Tragt in die Welt nun ein Licht“ quasi meine persönliche Fürbitte für diejenigen Menschen halten, die im Moment wieder auf Nähe verzichten müssen.



Flötenandacht

Am Nachmittag des dritten Advents fand dann tatsächlich etwas statt, was uns seit fast 20 Jahren immer an diesem Tag erfreut: das alljährliche Flötenkonzert unter der Leitung von Angela Wurl. Dieses Jahr wurde es mit einer kleinen Andacht von Elke Siegmund kombiniert - meiner Meinung sehr gelungen, denn Fürbitten halten, Gebete sprechen und den Segen zugesprochen bekommen, davon kann man derzeit eigentlich nicht



Fotos (4): Redaktion

genug bekommen. Die vielen kleinen Flötistinnen und Flötisten waren aufgeregt und stolz, als sie ihre kleine Solostrophe eines bekannten Weihnachtsliedes erfolgreich gemeistert haben. Die Jugendlichen und die Erwachsenen brachten souverän schwierige Stücke zu Gehör. Meine Bewunderung geht auch dieses Jahr wieder an Angela Wurl, die seit so vielen Jahren immer wieder geduldig den Anfängerinnen und Anfängern „die ersten Flötentöne beibringt“. Gleichzeitig ist sie mit ihren „Flötenkindern der ersten Stunde“ seit vielen Jahrzehnten immer noch sehr verbunden und studiert mit ihnen große Werke der vierstimmigen Flötenmusik ein.

Musikalisches

Auch aus dem Lukas-Chor haben wir persönlich uns seit Mitte November leider vorerst zurückgezogen. Mit 25 Personen ohne Maske im geschlossenen Raum zu singen – das war uns leider nicht mehr so ganz geheuer. Wir freuen uns aber sehr, dass die Proben weitergingen und dass der Chor am Donnerstag musikalisch auf den Straßen der List unterwegs war und einen gemütlichen Jahresabschluss hatte.

Mein persönlicher musikalischer Jahresabschluss ist heute Abend ein kleines Online-Konzert mit Nevio Passaro. Ich bin unglaublich dankbar, dass ich im Sommer zwei Live-Konzerte mit ihm erleben durfte. Endlich die Freundinnen wiederzusehen, mit denen ich so viele Erlebnisse teile, das hat mir unglaublich viel Kraft gegeben für die nun wieder dunklere Zeit mit wenig echten Kontakten. Wie gut hat es getan, als wir alle gemeinsam gesungen haben „Vielleicht wird irgendwann bald wieder alles leicht.“

Wochenabschlussandacht

Nun möchte ich noch einmal den Bogen zurück zur gestrigen Andacht schlagen. Anja Lanzenberger stellte am Anfang Fragen zum Nachdenken. „Was hat euch in dieser Woche berührt? Was ist in Erinnerung geblieben?“ Da fiel mir ganz viel ein. Ich habe nicht allzu viele Kollegen,

nur etwa 30. Trotzdem ist in der letzten Woche viel passiert. Eine Kollegin hat ihren Schwiegervater verloren, ein Kollege seine Mutter – beide sehr plötzlich. Mein neuer junger Kollege mit kleinem Kind hofft, dass dieses nicht das letzte Weihnachtsfest mit seiner Frau ist, denn sie bekam kurz nach der Geburt des

Kindes eine unheilbare Krebsdiagnose. Unser Professor im Ruhestand hat seine schwere Corona-Erkrankung überstanden und seine Tochter hat während ihrer Corona-Infektion ein gesundes Baby entbunden. Die durch ihre Chemotherapie geschwächte Kollegin ist gestürzt und hat sich die Hüfte gebrochen. Das waren ganz schön viele schwere Neuigkeiten. Aber es gab auch Positives. Mein Kollege ist wahrscheinlich in den letzten Stunden Vater geworden und feiert sein erstes Weihnachtsfest als kleine Familie. Die Tochter meiner Lieblingskollegin ist inzwischen corona-negativ, sie können sich zu Weihnachten wieder umarmen und mit Oma und Opa feiern. Diese Gedanken konnte ich in der Andacht loslassen und es tat gut, beim Vaterunser und beim Segen zu spüren, dass da jemand ist, der auf uns aufpasst. Als Maximilian Winkler sang „Wir sagen euch an den lieben Advent. Sehet, die dritte Kerze brennt. Nun tragt eurer Güte hellen Schein weit in die dunkle Welt hinein. Freut euch, ihr Christen! Freuet euch sehr. Schon ist nahe der Herr.“, hat er mich sehr berührt und ich wusste, dass es nun bald Weihnachten werden kann. Deshalb gehe ich jetzt mal den Tannenbaum schmücken. Claudia Westphal

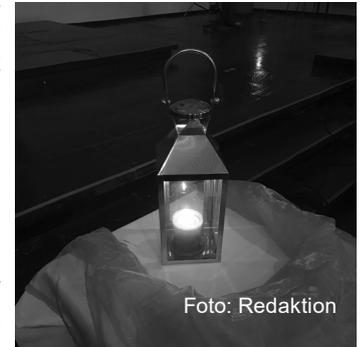


Foto: Redaktion



Foto: Redaktion

Heiligabend in Lukas

Die Gottesdienste an Heiligabend fanden wieder unter Auflagen statt: Eine Anmeldung war erforderlich, Abstand musste eingehalten werden und es gab keinen Gemeindegesang – wie sehr hatten wir alle gehofft, dass sich Weihnachten 2020 nicht wiederholen würde. Alle diese erneuten Einschränkungen bewirkten aber nicht, dass keine Weihnachtsstimmung aufkam. Es gab drei Gottesdienste – um 14 Uhr und 16 Uhr mit Krippenspiel und den Gottesdienst um 18 Uhr. Für alle Gottesdienste hatte Werner Kamsker wieder sehr schöne Ablaufzettel erstellt. Die Regie für das Krippenspiel übernahm auch dieses Mal Gisela Müglic. Nachdem es im Jahr 2020 komplett in Form eines Schattentheaters stattfand, gab es dieses Mal eine Mischung aus Schattenspiel und „normaler“ Aufführung. Linus Müller (als Engel und Josef), Leni Stenzel (als Maria), Katharina Dreyer (als Engel und Hirte), Luisa Samardzic (als Engel und Hirte) und Melinda Künemund (als Petrus) waren die Akteurinnen und Akteure des Krippenspiels. Die Kombination aus Schatten- und Theaterspiel war sehr gelungen und die Mitwirkenden waren mit großem Eifer dabei. Als Sängerrinnen und Sänger im Gottesdienst um 14



Foto:
Lanzenberger

Uhr hatte Herr Burandt Simon und Jakob Köhler – die Kinder unseres Organisten Peter Müller – und Mathilda, Emil und Lea Köweker engagiert. Sie haben toll gesungen. Außerdem gab es besinnliche Flötenmusik, vorgetragen von Angela Wurl, Alexandra Westphal, Marie Berthold, Christina Vol und Pascal Jaster. Um 16.00 Uhr hatten die Krippenspiel-Kinder ihren 2. Auftritt und zusätzlich übernahmen sie mit unserem Pastor Herrn Burandt den Gesangspart. Auch um 16 Uhr wurde wieder Flötenmusik vorgetragen – von Christina Vol,

Angela Wurl und Alexandra Westphal. Beide Gottesdienste waren sehr bunt, die Besucherinnen und Besucher bedachten alle Mitwirkenden mit viel Applaus für ihre tollen Darbietungen. Für den Abschluss hatte sich Herr Burandt noch eine kleine Überraschung überlegt: Damit alle wenigstens einmal am Heiligabend zusammen singen können, stimmte er draußen auf dem Parkplatz mit seiner Gitarre das Lied „Oh du fröhliche“ an und wer Lust hatte, konnte mitsingen – draußen und mit Abstand! Hauptsache Singen – das war ein sehr schöner Abschluss der Gottesdienste!



Foto: Redaktion

Um 18 Uhr fand dann der Gottesdienst ohne Krippenspiel statt – dafür mit Amei Schneider am Violoncello und Gesang von Herrn Burandt, seiner Tochter Alexandra Burandt und mir. Die Weihnachtsgeschichte wurde wie jedes Jahr von Alexandra Burandt gelesen – eine sehr schöne Tradition in Lukas. Außerdem sang sie zusammen mit Peter Müller an der Orgel das Lied „The first Nowell“ arrangiert von dem norwegischen Komponisten Ola Gjeilo – das war wunderschön. Auch nach diesem Gottesdienst wurde draußen wieder „Oh du fröhliche“ zusammen mit Herrn Burandt an der Gitarre gesungen und es machte allen sichtlich Spaß. Trotz der vielen Corona-Beschränkungen waren alle Gottesdienste sehr gelungen und stimmten wunderbar auf die Weihnachtstage ein. Die vielen Vorbereitungen im Vorfeld und der vielfältige Einsatz an Heiligabend machten das möglich. Ein großes Dankeschön an alle Mitwirkenden vor und hinter den Kulissen!!! Anja Lanzenberger



Foto: Redaktion

Gottesdienste rund um Ostern

Wir steuern auf das dritte Osterfest unter Corona-Bedingungen zu. In den letzten beiden Jahren haben wir gelernt, dass einiges möglich ist, anderes eher nicht. So sehen wir mit Zuversicht den unten stehenden Gottesdiensten entgegen, können aber die Rahmenbedingungen zum Beispiel für Gründonnerstag und Ostermontag noch nicht absehen. Bitte informieren Sie sich kurzfristig über die genauen Gegebenheiten.

Es freut sich auf Sie, Ihr P. Dr. Burandt

Klug wie ein Esel! Palmsonntag feiern

„Hosianna! Gelobt sei, der da kommt in dem Namen des Herrn, der König von Israel!“ – So lautet unser Ruf am Palmsonntag, mit dem wir im Gottesdienst am 10. April um 11.00 Uhr den triumphalen Einzug Jesu in Jerusalem feiern. Wir wollen dies wieder gemeinsam tun: Groß und Klein, Jung und Alt. Zu unser aller Freude wird uns Rosalie wiederum unterstützen - der Esel vom Institut für soziales Lernen mit Tieren aus Lindwedel. Die „Nikolausband“ der Gemeinde wird ebenfalls mitwirken. Nach dem Gottesdienst besteht die Möglichkeit, noch etwas zu verweilen und den Esel zu streicheln.

Andacht in der Karwoche am Dienstag

Sich einen Moment Zeit nehmen in der „heiligen Woche“ und der Frage nach dem Leiden nachspüren. Darum geht es am Dienstag, den 12. April um 19.00 Uhr in dieser Andacht, die der Vorbereitung auf Karfreitag und Ostern dient.

Gottesdienst an Gründonnerstag

An und für sich ist es in der Gemeinde die Tradition, das letzte Abendmahl an den Tischen im Großen Saal zu feiern. Bei Redaktionsschluss waren die Inzidenzen allerdings auf einem Rekordhoch, so dass ich hier nur die Hoffnung äußern kann, dass wir - wo auch immer - an Gründonnerstag, 14. April um 19.00 Uhr einen Gottes-

dienst feiern, der unsere Verbindung mit Jesus Christus und unsere Gemeinschaft untereinander stärkt.

Gottesdienst am Karfreitag

Am Karfreitag, den 15. April denken wir an die Kreuzigung und den Tod Jesu Christi. In ihm setzt sich der Gott, an den wir glauben, dem Leiden aus. Dies in seiner Tiefe zu bedenken und der biblischen Rede vom Tod Jesu „für uns“ nachzuspüren, ist das Anliegen dieses Feiertags und unseres Gottesdienstes um 11.00 Uhr. Nur an diesem Tag gibt es übrigens das alte schwarze Antependium von 1901 in der Lukaskirche zu bewundern: Auch wenn das Schwarz die Grundfarbe ist, so lassen sich doch Farben des Regenbogens auf dem altehrwürdigen Textil doch ausmachen.

Festgottesdienst am Ostersonntag

„Der Herr ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden!“ Fröhlich und festlich feiern wir im Gottesdienst am Ostersonntag, den 17. April um 11.00 Uhr die Auferweckung Jesu Christi von den Toten als ein Geschehen, das uns zugutekommt. Das älteste Zeugnis für die Botschaft von der Auferstehung steht beim Apostel Paulus, der in 1. Kor 15,3-8 die Gemeinde an eine Überlieferung erinnert, die er selber empfangen hat. Sie bezeugt, „dass Christus gestorben ist für unsere Sünden nach der Schrift; und dass er begraben worden ist; und dass er auferstanden ist am dritten Tag nach der Schrift; und dass er erschienen ist dem Kephas (=Petrus), danach den Zwölfen...“ In diesen Gottesdienst mit Feier des heiligen Abendmahls tragen wir die neue Osterkerze in die Kirche hinein. Die Osterkerze ist Sinnbild dafür, dass Jesus Christus lebt und in seiner Gemeinde gegenwärtig ist.

Familiengottesdienst am Ostermontag

Feiern braucht seine Zeit. Warum nehmen wir sie uns nicht? Die frohe Botschaft von Ostern soll noch einmal in uns nachklingen im Gottesdienst am Ostermontag, den 18. April um 11.00 Uhr. – Aber noch ist ganz offen, in welcher Form wir dies versuchen werden.

Gemeindeversammlung am 26. April 18.00 Uhr

Einmal im Jahr sollte der Kirchenvorstand der Gemeinde Bericht abstaten über widrige Umstände und Erfolge aus seiner Sicht. Der Kirchenvorstand sollte darlegen, welche Entscheidungen und Planungen er getroffen und ange stellt hat. Im letzten Jahr war dies nicht möglich. Um so wichtiger finden wir es, dies nachzuholen. Wir wollen am Mittwoch, den 26. April um 18.00 Uhr im Großen Saal berichten und miteinander ins Gespräch kommen. – Bitte halten Sie sich diesen Termin unbedingt frei, sagen Sie es weiter und kommen Sie mit Neugierde, Interesse und Ihren Anliegen! Im Namen des Kirchenvorstandes grüßt Sie, Ihr P. Dr. Burandt

Dankeschön an alle Helferinnen und Helfer zu Weihnachten

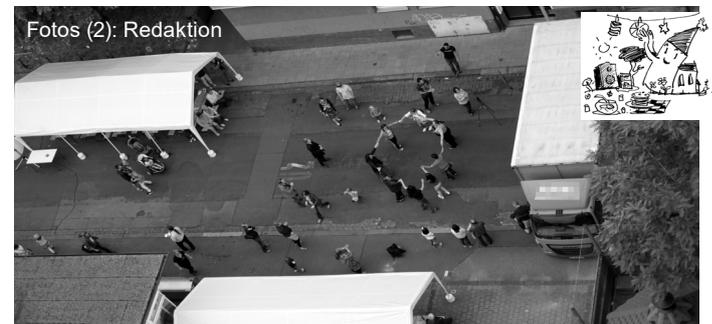
An dieser Stelle möchte ich mich im Namen der ganzen Gemeinde bedanken bei allen Haupt-, Neben- und Ehrenamtlichen, die so tatkräftig und nachhaltig mitgeholfen haben, dass wir trotz der mühsamen Umstände Advent und Weihnachten erleben durften! Ganz herzlich dankt und grüßt Sie, Ihr P. Dr. C. Bogislav Burandt

Gemeindearbeit von März bis Mai

Die Corona-Pandemie bringt es mit sich, dass Prognosen für das Stattfinden von Gemeindeveranstaltungen sehr unsicher sind. Zwar mussten wir uns mit diesem Zustand jetzt zwei Jahre arrangieren, aber unbefriedigend bleibt er in jedem Fall. Es hilft nichts: Schauen Sie immer mal wieder auf unsere schöne Webseite www.lukaskirche-hannover.de oder fragen Sie im Gemeindebüro oder nach den Gottesdiensten einmal nach. Apropos Gottesdienste: Die finden zuverlässig statt und zielen darauf, uns in Glaube, Liebe und Hoffnung zu ermutigen. Das stärkt unsere Lebensgeister. Schauen Sie doch mal vorbei! Herzlich grüßt Sie, Ihr P. Dr. C. Bogislav Burandt

Wir geben die Hoffnung nicht auf – Festkomitee gesucht!

Wir sind aus der Übung gekommen. Das letzte unbefangene Fest der Lukasgemeinde fand am 24. Januar 2020 (!!!) statt – danach übernahm Corona. Wenn wir die Zeichen richtig deuten, könnte aber zumindest im Sommer 2022 (fast schon eine magisch anmutende Zahl) wieder etwas möglich sein. Und wir wollen wieder feste Feste planen: Himmelfahrt im Grünen, Gemeindefest, Herbstbasar – und vielleicht ja noch mehr. Dafür braucht es viele Hände und Köpfe, die planen, organisieren, bau-



en, Stühle schleppen, dekorieren, Einladungen schreiben und verteilen und was sonst noch alles mit dazu gehört. Wenn Sie Lust haben, dabei mitzuwirken, Lukas wieder sichtbares gemeinschaftliches Leben einzuhauchen – egal ob kurzfristig zum einmaligen Stühle schleppen oder dekorieren, für längerfristige Planungen oder irgendwas dazwischen – dann melden Sie sich doch bitte mit Kontaktdaten bei Frau Hilke Rebenstorf (Email: Rebenstorf.lukaskirche@gmx.de) oder unserem Küster Herrn Dudi Aminudin (Email: Dudi.Aminudin@evlka.de). Wir sammeln und laden dann, voraussichtlich im April (sofern möglich) zu einem Kennenlernen ein, um zu sehen, was wir auf die Beine stellen können. Ihre Hilke Rebenstorf

Endlich wieder DIE kleine BÜHNE



Wir können unserem Publikum mit vier kurzen Stücken, größtenteils aus eigener Feder, endlich wieder ein abendfüllendes spannend-unterhaltsames Programm bieten.

Wenn Anderssein zum Problem wird und Menschen teilweise nur noch als Nahrung gesehen werden, dann befinden wir uns in einer fernen Zukunft, oder? Die Farce **“HALALI”** von Peter Slavik setzt sich mit genau diesen Themen bitterböse auseinander.

In **“Fräulein Westphal”** von Frank Neumann wird die Geschichte von Nelly Mann erzählt, der Frau von Heinrich Mann. Und dieser dürfte den meisten Menschen als großer deutscher Autor bekannt sein. Doch was steckt hinter der Beziehung?

“Mehr Schein als Sein” von Felicitas Busch zeichnet das Leben von Elisabeth in den schönsten Farben. Toller Job, perfekte Wohnung. Allerdings sieht es hinter der großartigen Fassade nicht mehr ganz so wundervoll aus.

Jemand wird getötet und in **“Der Täter”** von Jens Schlieper ist die Schuldfrage auch schnell geklärt. Aber wie lässt sich ein Mord ohne Motiv verstehen?

Die Vorstellungen, bei denen alle vier Stücke hintereinander mit Lüftungspausen zwischen den einzelnen Aufführungen gespielt werden, finden an folgenden Terminen statt:

30.04. 19:00 Uhr; 03.05. 19:00 Uhr; 04.05. 19:00 Uhr; 06.05. 19:00 Uhr; 08.05. 16:00 Uhr; 11.05. 19:00 Uhr; 13.05. 19:00 Uhr; 14.05. 19:00 Uhr.

Eine Reservierung der Karten wird voraussichtlich nur über die Webseite www.die-kleine-buehne-hannover.de möglich sein. Viele Grüße Jens Schlieper

Ältere Geburtstagskinder aufgepasst!

Liebe Seniorinnen und Senioren, im Moment können wir wegen der Pandemie keine Besuche zu Hause durchführen. Wir möchten aber auf jeden Fall mit Ihnen wenigstens kurz telefonisch in Kontakt treten. Gerade in diesen Zeiten ist ein freundliches Gespräch so wertvoll! Wenn Sie über 70 Jahre alt sind und Ihre Telefonnummer nicht veröffentlicht haben, wenden Sie sich bitte an P. Dr. Burandt oder an das Gemeindebüro, damit Sie infolge Ihres Geburtstages von der Gemeinde nicht nur einen Brief, sondern auch einen telefonischen Glückwunsch erhalten. Es grüßt Sie, Ihr P. Dr. Burandt

Dankeschön

für ein neues Außengelände mit Zaun

Ein ganz herzliches Dankeschön an alle, die uns mit ihrer freiwilligen Gemeindespende geholfen haben. Bis Mitte Januar waren insgesamt 6.500,- Euro zusammengekommen. Das macht uns Mut in diesen schwierigen Zeiten, in denen wir nicht so unbeschwert Menschen einladen können, wie wir es gerne tun würden. Wir freuen uns, dass Sie uns – trotz aller eigenen Belastungen – unterstützen, eine ansprechende Außenanlage an der Isernhagener Straße zu bekommen. Da besteht Hoffnung, dass die Menschen neugierig werden, auch selber einmal Zugang zum Inneren des Gebäudes zu suchen. Wenn das Außengelände fertiggestellt ist, wird auch unser Schaukasten an der Isernhagener Straße repariert werden. Das übernimmt freundlicherweise Firma Glas Service Wustrow. Wir danken für diese großzügige Spende und für die Verbundenheit mit unserer Gemeinde. Ihr P. Dr. C. Bogislav Burandt



Verstorbene

Seniorengeburtstage



Aus Datenschutzgründen sind die Informationen dieser Seite nur in der Druckversion, nicht jedoch in der Onlineversion des Gemeindebriefes verfügbar.

Sollten Sie an dieser Seite Interesse haben, wenden Sie sich bitte an unser Gemeindebüro.

"Die Freude am HERRN ist eure Stärke."

Nehemia 8,10

Unsere Gastgruppen

Gruppe/Wochentag	Leitung / Turnus	Uhrzeit
Ev. Gebärdenkirche Sonntag	Leitung: Pn. Neukirch monatlich	15.00 - 16.00
Church of Pentecost Int. e.V. Dessauerstr Assembly Hannover Mittwoch Samstag Sonntag	Leitung: Samuel Narh wöchentlich wöchentlich wöchentlich	19.00 - 20.00 11.00 - 13.00 11.00 - 13.00
http://www.copgermany.com		
Licht e.V. Sonntag Mittwoch Samstag	Leitung: Pn. u. P. Baniamerian wöchentlich wöchentlich 14-tägig (Jugend)	14.00 - 18.00 16.00 - 20.00 16.30 - 20.30
http://www.cgml.de		
Vokalensemble Raggio di Sol Donnerstag	Leitung: A. Ihl wöchentlich	19.15 - 22.00
Nähkurs in Lukas Montag Montag	Leitung: A. Gerasch Tel. 05130/39439 wöchentlich wöchentlich	14.00 - 17.00 17.30 - 20.30
Koreanischer Chor in Hannover Donnerstag	Leitung: K. H. Hong Tel. 3885732 wöchentlich	15.00 - 16.30

Das gefährlichste Hobby der Welt

Wer hätte das gedacht? Singen ist gefährlich – und Chorsingen noch viel mehr! Und so dürfen Chöre seit fast zwei Jahren nur unter starken Einschränkungen proben. Eigentlich keine guten Voraussetzungen, um als Chorleiter zu arbeiten, und eine Situation, auf die mein Studium mich nicht vorbereitet hat.



Warum auch, wenn zur Chorprobe kein Chor da ist, fällt die Probe normalerweise aus.

Im Beruf und mittlerweile oft auch im Privaten nutzen wir Videokonferenzen über Internet. Viele von uns haben im letzten Jahr gelernt: Wenn man sich nicht treffen darf, sind Jitsi, Skype, Zoom und die zahlreichen anderen Apps kein Ersatz, aber besser als nichts. So wurde „digital“ angestoßen, gemeinsam gegessen, gespielt, geklönt... Aber Chorproben?

Leider sind diese Apps für das echte gemeinsame Singen nicht geeignet: Die „Latenz“, die winzige Zeitverzögerung, macht die Musik kaputt. Was im Gespräch dafür sorgt, dass man sich unabsichtlich ins Wort fällt, sorgt im Chor dafür, dass das gemeinsame Singen nicht gemeinsam ist. So haben wir uns im Lukas-Chor für einen anderen Weg entschieden: Die Proben im Saal finden unter den jeweils aktuell gültigen Auflagen statt. Zusätzlich werden sie in einer Online-Konferenz übertragen. Wer mag, kann von zu Hause aus teilnehmen und mitsingen. So sehen wir uns gegenseitig, die „Heimsänger“ hören die „Saalsänger“ auch, sind aber im Saal nicht hörbar – die Latenz würde sie sonst immer zu spät singen lassen. Und so sitzen wir zwar nicht gemeinsam in einem Raum, aber nehmen doch an derselben Probe teil und singen zusammen. Und freuen uns darauf, bald wieder als kompletter Lukas-Chor zusammen an einem Ort zu singen! Johannes Backhaus

Gemeindebrief



15.04.

Redaktionsschluss für den nächsten
Gemeindebrief Juni – Juli – August 2022

Die kleine Bühne



Termine und Vorstellungen siehe Seite 14.
Zusätzlich bitte Aushänge in der Lukasgemeinde und Informationen
auf der Internetseite www.die-kleine-buehne-hannover.de beachten

Gemeinsam Bibel lesen



2. und 4.
Mo im Monat
19.30 Uhr

Auseinandersetzung mit dem Predigttext des jeweils nachfolgenden
Sonntags
Leitung: Abayomi Bankole

Foto: Backhaus



Foto: Backhaus



Johannes Bäckhaus

Foto: Backhaus



Foto: Lanzenberger

Gruppe	Leitung / Kontakt	Zeit
Kindergruppe (4 bis 10 Jährige)	Regionaldiakonin Elke Siegmund und Team	Mi 16.15 - 17.30 Uhr
Regionalhauptkonfirmandengruppe der Ev.-luth. Lukas-kirchen- und Vahrenwalder Kirchengemeinde	Regionaldiakonin Elke Siegmund und Team	Mi. 17.45 - 19.00 Uhr
Regionalvorkonfirmandengruppe der Ev.-luth. Lukas, Vahrenwalder und Heilig Geist Kirchengemeinde	Regionaldiakonin Elke Siegmund und Team	Di. 17.30 - 18.45 Uhr
Flötengruppen	Angela Wurl, Tel. 31 99 69	Mo 15.30 - 20.00 Uhr Mi 18.30 - 20.00 Uhr
Kinder- und Jugendbücherei (Eingang Göhrdestraße)	Sandra Hensing	Mo entfällt in den Di 16.00 - 18.00 Uhr Schulferien Mi 16.00 - 18.00 Uhr geschlossen
Seniorenkreis	Dr. Burandt und Team	Mi 04.04., 18.04., 02.05., 16.05., 30.05. jeweils 14.30 - 16.30 Uhr
Frauenbibelkreis	Regionaldiakonin Elke Siegmund und Team	jeden 4. Mi im Monat, 19.15 - 21.00 Uhr Ankommensphase ab 19.15 Uhr (fällt in den Ferien aus)
Besuchsdienst		Fr. nach Absprache um 15.30 Uhr
Bibel lesen	Abayomi O. Bankole, Tel. 3 68 15 38	Mo 2. und 4. Mo im Monat, 19.30 Uhr
Lukas-Kirchenchor	Johannes Backhaus, Mobil 01781384836	Do 19.45 Uhr
Taizé - Singen und Stille	Gerhard Hagedorn, Tel. 96 76 81 38	Fr. 04.03., 08.04., 06.05. jeweils 18.00 - 19.00 Uhr
DIE kleine BÜHNE	jens.schlieper@diekleinebuehne.de	Mo 18.00 Uhr
Bastel- und Handarbeitskreis	Ruthild Siebert	jeden 1. und 3. Do im Monat, 15.00 Uhr
Lukas-Tanzkreis	Edith Kruse, Tel. 66 17 60	Di 15.00 - 16.30 Uhr
Gesellige Tänze: Tanz mit, bleib fit	Edith Kruse, Tel. 66 17 60	Di 16.30 - 18.00 Uhr
Töpfergruppe	Barbara Gronau, Tel. 37 16 11	Mi 11.00 - 14.00 Uhr

Anzeige

Hier könnte Ihre WERBUNG stehen!

Ev.-luth. Lukaskirche	Dessauerstr. 2	30161 Hannover
Gemeindebüro	Daniel Ringwelski	Tel. 35 39 37-30 E-Mail: lukaskirche.hannover@evlka.de Bürozeiten: Di u. Do 10.00 - 12.00 Uhr, Mi 17.00 - 19.00 Uhr
Pastor	Dr. C. Bogislav Burandt	Tel. 35 39 37-34 E-Mail: ChristianBogislav.Burandt@evlka.de Sprechzeiten nach Vereinbarung
Kirchenvorstand	Vors.: P. Dr. Burandt Stellv.: Dr. Hilke Rebenstorf	Tel.-Vors. 35 39 37-34 Tel.-Stellv. 65 58 19 81 E-Mail-Stellv.: Rebenstorf.lukaskirche@gmx.de
Raumanfragen	Dudi Aminudin	Mobil 017634689251 E-Mail: Dudi.Aminudin@evlka.der
Regionaldiakonin Vahrenwald-List	Elke Siegmund	Tel. 35 39 37-36 E-Mail: Elke.Siegmund@evlka.de Sprechzeiten nach Vereinbarung
Küster	Dudi Aminudin	Mobil 017634689251 E-Mail: Dudi.Aminudin@evlka.de

Was sonst noch wichtig ist

Homepage		www.lukaskirche-hannover.de
Gemeindekonto	Stadtkirchenkanzlei Evangelische Bank BIC: GENODEF1EK1	Gläubiger-ID DE45ZZZ00001765335 Verwendungszweck: 315-Lukas IBAN: DE54 5206 0410 0000 0061 14
Spendenkonto		IBAN: DE38 5206 0410 0006 6047 30
Lukasfreunde e. V.	BIC: GENODEF1EK1	IBAN: DE53 5206 0410 0006 6029 08 Vorstand%Lukasfreunde-Hannover@gmx.de
Gemeindebriefredaktion		heimkirche@gmx.de
Diakoniestation	Podbielskistr. 280/282, 30655 Hannover	Tel. 9 66 12-0 u. 6 47 48-0, Fax 6 47 48-70